



Schwesterliche Hilfe in der Fremde

(r) Bewusstmachen, Bekennen, Bewegen – das sind die 3 Bs, die das Leitmotiv des Engagements der Soroptimisten weltweit sind. Das Wort Soroptimist ist eine Zusammensetzung aus den lateinischen Wörtern Sorores und optimae und bedeutet: Die Schwestern, die das Beste für Frauen fordern und fördern.

Die Sorores sind als Serviceclub zur selben Zeit entstanden wie die Fraternalists. Diese Serviceclubs waren nur männlichen Mitgliedern vorbehalten. Sie Soroptimisten nehmen bis heute nur weiblichen Mitglieder auf. Sie nennen sie sich untereinander auch Sorores und über 90 Tausend Schwes-



Marianne Rist freut sich über die Rosenthal-Vase, die sie für den Flohmarkt schon erhalten hat.

tern sind weltweit in den Soroptimisten Clubs engagiert, die in ihrem Netzwerk für ethische Grundsätze, Menschenrechte – insbesondere Rechte von Frauen und Mädchen – einsetzen.

Vor 92 Jahren haben sich in Oakland in Kalifornien 80 Frauen zu diesem Zweck zusammengetan, und der Gedanke wurde vor 90 Jahren durch eine Ärztin nach Europa gebracht. In Esslingen wurde im letzten Jahr der 206. Deutsche Club gegründet und die 27 Gründungsmitglieder haben sich die Unterstützung von Frauen in der Fremde als wichtigstes Projekt auferlegt. „Allen voran wollen wir uns hier um die Frauen und Mädchen im Asylbewerberheim in der Rennstraße kümmern,“ erklärt die Präsidentin der Esslinger Soroptimisten International (SI) Karina Klein, die sich freut, dass auch der Bundespräsident in seiner Weihnachtsansprache das schreckliche Schicksal der Flüchtlinge aus Afrika und Syrien in den Mittelpunkt seiner Rede gestellt hat. Ihr selbst wurde im Verlauf des Projekts richtig bewusst, wie schlimm die Situation der Asylbewerberinnen ist, die in Esslingen in der Rennstraße untergebracht sind, ist. „Sie haben auf nichts einen Rechtsanspruch!“ Deshalb liegt es dem Esslinger SI-Club besonders am Herzen, den Frauen dort zu helfen. „Ihre Situation ist noch schlimmer, als die der Männer. Sie haben auf der Flucht zum Teil Vergewaltigung und Missbrauch erlebt und sind noch traumatisierter.“ „Jetzt startet im Januar – finanziell ermöglicht durch SI Esslingen – ein Sprachkurs nur für Frauen in der Rennstra-

ße. Die Frauen dürfen oft von den Männern aus nicht raus oder können wegen kleiner Kinder nicht weg, deshalb ist der Sprachkurs vor Ort für sie sehr wichtig.“

Die SI-Gruppe lobt das Engagement der AWO, die viel für die Asylbewerber macht und deren Aktionen sie finanziell unterstützen wollen. SI-Mitglied Marianne Rist berichtet von einer Mädchengruppe, die von SI Esslingen finanziell unterstützt wird. „Die Mädchen haben einen eigenen Mädchenraum in der Rennstraße. Sie unternehmen in Begleitung etwas zusammen und lernen den europäischen Alltag kennen. Sie gehen zusammen in die Stadtbücherei, ins Kino und treffen sich auch mit Flüchtlingen, die dezentral untergebracht sind.“

Flohmarkt für den guten Zweck

Die Esslinger SI-Gruppe, zu der 27 Frauen aus 27 unterschiedlichen Berufen gehören, plant jährlich 2 bis 3 Benefizveranstaltungen, durch die Spendengelder zusammenkommen sollen. Gute Erfolge konnten sie da im letzten Jahr schon bei einem Flohmarkt und bei einer ganz besonderen Lesung verbuchen.

Die erste Aktion in diesem Jahr ist der Flohmarkt am 1. Februar 2014 am Postmichelbrunnen. „Wir freuen uns über hochwertige Spenden, die der eine nicht (mehr) brauchen kann, ein anderer aber gerne zu einem Flohmarktpreis erwirbt.“ Die Buchhändlerin Marianne Rist von der Buchhandlung Stocker & Paulus nimmt die Flohmarktartikel ab sofort in ihrem Laden entgegen.



Schokoladenbrunnen, Gläser, Pizzabesteck, Kerzen... Sven-Seuffert Uzler, Marketingleiter bei Kögel, hatte alle Hände voll zu tun, um die Tauschgeschäfte abzuwickeln. Familie Lang fand die Idee gut und versichert: Abgeben befreit!

Tauschmarkt-Restbestände für den Flohmarkt

Am letzten Samstag hatte die Postmichelbrunnen Initiative der Geschäfte am Postmichelbrunnen einen Tauschmarkt organisiert, bei dem man unliebsame Weihnachtsgeschenke tauschen konnte. Die Idee kam sehr gut an und alle Dinge, die keinen Interessenten fanden, kommen auch bei dem Flohmarkt am 1. Februar zum Verkauf. Für Andreas und Monika Schall war das ein guter Anlass, gleich mehrere unnötige Geschenke dort abzugeben. Sogar eine mit Swarovski-Steinen besetzte Brosche war

dabei. „Das ist nicht so mein Geschmack und auch wenn wir nichts dafür eintauschen können: es befreit, Unnötiges loszuwerden“, erklärte Monika Schall. Ihr Mann ergänzte: „Wir haben die Aktion gezielt ausgewählt, weil der Rest durch den Verkauf beim Flohmarkt den Asylbewerberinnen zugutekommt.“

Titelfoto: Die SI Esslingen Präsidentin Karina Klein und ihre Stellvertreterin Marianne Rist wollen mit ihrem Engagement gesellschaftspolitisch etwas verändern und Frauen in der Fremde helfen.